

GUTACHTEN

zur Diplomarbeit von Hans Weiß:

"Ergänzende unternehmerische Tätigkeiten eines Land- und Forstwirtes aus steuerlicher Sicht"

Die Diplomarbeit "Ergänzende unternehmerische Tätigkeiten eines Land- und Forstwirtes aus steuerlicher Sicht" befaßt sich mit dem bisher wenig beleuchteten Grenzbereich von innovativen Tätigkeiten in wirtschaftlicher Ergänzung zu einer herkömmlichen Land- und Forstwirtschaft. Dieser Bereich stellt jedoch mit der Veränderung (Industrialisierung) der Agrarproduktion bei gleichzeitig diskutiertem Abbau staatlicher Subventionierung für Klein- und Mittelbetriebe eine immer mehr in Betracht zu ziehende Erwerbsquelle dar. Damit rückt aber die Frage nach der Besteuerung solcher Erwerbseinkünfte (neben anderen öffentlich rechtlichen Fragen) in den Mittelpunkt der Betrachtung. Die zentrale Frage ist dabei, ob die Einkünfte aus solchen zusätzlichen Erwerbstätigkeiten noch unter die Einkunftsart des § 22 EStG "Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft" fallen. Die Konsequenzen sind erheblich, da die Einkünfte im Sinne des § 22 EStG bei Klein- und Mittelbetrieben regelmäßig pauschal ermittelt werden (als Prozentsatz des Einheitswertes). Eine Zuordnung zu diesen Einkünften würde keine zusätzliche Besteuerung auslösen, (da die zusätzliche Tätigkeit den Einheitswert nicht verändert). Bei einer Zuordnung zu anderen Einkunftsarten wären die Einkünfte aber gesondert zu ermitteln und zu versteuern. Eine ähnliche Problematik stellt sich im Bereich der Umsatzsteuer sowie im Bereich einer Reihe von weiteren Abgaben (vgl Seite 6 der Arbeit). Im Hinblick auf die Unbestimmtheit der relevanten Abgabentatbestände und die Vielfalt der möglichen Sachverhalte ist die Zuordnung regelmäßig schwierig. Andererseits fehlt aber ein Problembewußtsein der betroffenen Steuerpflichtigen. Diese Umstände führten dazu, daß diese Rechtsfragen in Österreich nur selten und ausschnittsweise behandelt werden.

Die vorliegende Arbeit bietet nun eine zusammenfassende Darstellung der steuerrechtlichen Beurteilung der in der Praxis am häufigsten vorkommenden Zusatztätigkeiten von Land- und Forstwirten. Die Untergliederung in Haupttätigkeiten, Nebenbetriebe und Nebentätigkeiten entspricht begrifflichen Unterschieden sowie der unterschiedlichen Einbeziehung im Rahmen der pauschalen Gewinnermittlung. Schon der Blick in das Inhaltsverzeichnis, in dem sich die ganze Bandbreite möglicher Tätigkeiten eines Land- und Forstwirts spiegelt, zeigt die praktische Bedeutung der Arbeit.

Es ist besonders erfreulich, daß die Darstellung auch inhaltlich von großer Qualität ist. Die österreichische Rechtssprechung und Literatur ist soweit ersichtlich vollständig (auch unter Miteinbeziehung von Agrar-Fachzeitschriften) verwertet worden. Zusätzlich hat der Autor aber auch deutsche Literatur und Rechtssprechung zur insoweit vergleichbaren Rechtslage herangezogen. Dies erweist sich insbesondere dann als wichtig, wenn in Österreich eine Auseinandersetzung überhaupt noch fehlt (vorbildlich die diesbezügliche Einleitung auf Seite 46). Darüber hinaus nimmt der Autor auch immer wieder selbst zur rechtlichen Würdigung Stellung und dokumentiert so seine engagierte Auseinandersetzung mit dem Thema.

Die Darstellungsweise ist präzise und in der Gedankenführung konsequent.

Der Autor hat mit seiner Diplomarbeit einen wertvollen Beitrag für die Steuerrechtspraxis- und lehre in einem traditionell-wissenschaftlich vernachlässigten Bereich geliefert. In Österreich ist derzeit keine vergleichbare Arbeit veröffentlicht.

Die Arbeit wird daher mit

SEHR GUT

bewertet.

Linz, am 26. November 1993



O.Univ.Prof. Dr. Peter Oberndorfer